

## Konzeption

Die Tiergeschichten mit Mia und Mio bieten spannende und abwechslungsreiche Lesege- schichten mit dem farbigen Silbentrenner. Die Tiergeschichten sind ein ideales Lesefutter für starke und schwache Kinder in Klasse 1 und Klasse 2. Sie können gezielt und differenziert zur Förderung eingesetzt werden, weil sich von Band 1 bis Band 10 das Buchstabenrepertoire und die Textmenge mit jeder Geschichte ver- größert. Eine Übersicht über die verwendeten Buchstaben finden Sie jeweils auf der Um- schlagrückseite.

Die Arbeitsblätter (Kopiervorlagen) ermögli- chen zusätzliche Textarbeit. Die Tiergeschich- ten sind als Klassenbibliothek angelegt und eignen sich, dank der stabilen Verarbeitung, auch zur Mitnahme nach Hause.

Ausgangspunkt sind die Ankerbilder aus dem Lehrgang ABC der Tiere. Zu jedem Buchstaben bzw. Laut liegt eine Geschichte vor. Die Anker- bilder dienen zur Einführung von Buchstaben und Lauten. Bei der Auswahl der Ankerbilder war entscheidend, dass die Namen eine mög- lichst genaue Artikulation fördern und fordern oder die Laute eindrücklich symbolisiert werden.

Die Namen der Ankerbilder können auch sehr gut für das Silbenklatschen eingesetzt werden. Die Ankerbilder haben nicht die Funktion einer Anlauttabelle. Deshalb beginnen die Namen der Ankerbilder nicht in allen Fällen mit dem entsprechenden Buchstaben bzw. Laut. Die Reihenfolge der Einführung der Buchstaben und Laute orientiert sich an der Silbenfibel®. Dabei wurde auf zwei Punkte geachtet:

- Durch die Reihenfolge der Einführung werden Verwechslungen vermieden.
- Die Leseanfänger haben zu Beginn ein möglichst einfaches Buchstabenrepertoire. Erst mit steigender Leseleistung werden schwierigere Buchstaben und Laute ein- geführt.

Die Tiergeschichten wurden so angelegt, dass jeweils nur das Buchstabenrepertoire verwen- det wird, das bis zu einer bestimmten Silben- fibel®-Seite eingeführt ist. Die Tiergeschichten können gelesen werden:

	Allgemein-Ausgabe (1405-90)	Bayern-Ausgabe (1402-30)
Band 1	ab Seite 46/47	ab Seite 52/53
Band 2	ab Seite 48/49	ab Seite 54/55
Band 3	ab Seite 50/51	ab Seite 56/57
Band 4	ab Seite 52/53	ab Seite 58/59
Band 5	ab Seite 56/57	ab Seite 62/63
Band 6	ab Seite 60/61	ab Seite 68/69
Band 7	ab Seite 64/65	ab Seite 72/73
Band 8	ab Seite 68/69	ab Seite 76/77
Band 9	ab Seite 76/77	ab Seite 84/85
Band 10	ab Seite 80/81	ab Seite 88/89

## Markieren die farbigen Silben die Worttrennung?

Die farbigen Silben zeigen die Sprech-Silben eines Wortes an. In den allermeisten Fällen ist das identisch mit der möglichen Worttrennung am Zeilenende. In erster Linie bei der Trennung einzelner Vokale (a, e, i, o, u; z.B. E-**va**, O-**fen**, Ra-**di**-o) gibt es einen Unterschied: Nach der aktuellen Rechtschreibung werden diese am Zeilenende nicht abgetrennt. Da diese Wörter aber mehrere Sprech-Silben haben, sind diese auch mit zwei Farben gekennzeichnet: **Eva**, **Ofen**, **Radio**.

Weitere Informationen zur Silbenmethode auf: [www.abc-der-tiere.de](http://www.abc-der-tiere.de)

**Silbenfibel®** und **Silbenmethode mit Silbentrenner®** sind eingetragene Marken der Mildenberger Verlags GmbH.

## Bezugsmöglichkeiten

Alle Titel des Mildenberger Verlags erhalten Sie unter: [www.mildenberger-verlag.de](http://www.mildenberger-verlag.de) oder im Buchhandel. Jede Buchhandlung kann alle Titel direkt über den Mildenberger Verlag beziehen. Ausnahmen kann es bei Titeln mit Lösungen geben: Hinweise hierzu finden Sie in unserem aktuellen Gesamtprogramm.

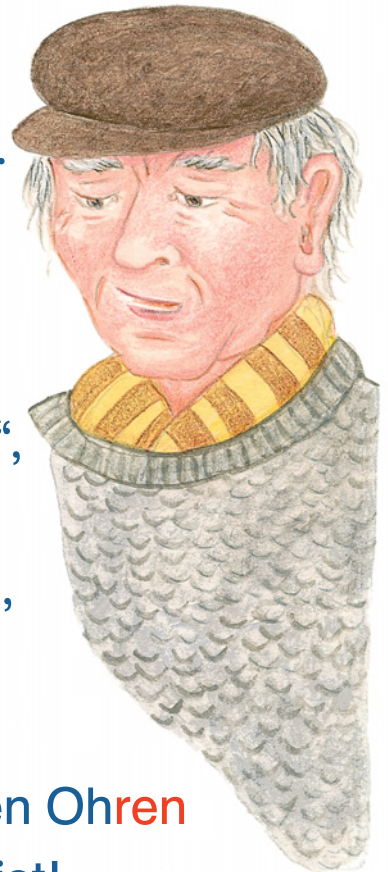
# Der alte Mann und das Zebra



„Die Kunststücke der Zebras fand ich besonders toll!“, sagt Mia, als sie mit Mio aus dem Zelt hinausgeht. Die Kinder waren im Zirkus Zorelli, der in dieser Woche in der Stadt ist. Beim Hinausgehen bemerken sie ein Zebra, das neben dem großen blauen Zelt steht. Ein alter Mann bürstet ihm sorgfältig das Fell. „Dürfen wir das Zebra einmal streicheln?“, fragt Mio und bleibt stehen. „Natürlich!“, antwortet der alte Mann.



„Die Zebranummer war klasse!“, sagt Mia.  
„Da waren wir auch einmal dabei, Zamira und ich“,  
beginnt der alte Mann zu erzählen.  
„Aber nun wollen sie uns nicht mehr haben.“  
Der alte Mann wird still, er sieht traurig aus.  
„Wer will Sie und das Zebra nicht mehr haben?“,  
will Mia sofort wissen.  
„Na, der Zirkusdirektor.  
Zamira und ich sind alt geworden.  
Nun können wir beide  
die schwierigen Kunststücke  
leider nicht mehr machen.  
Deshalb hat er uns rausgeworfen“,  
sagt der alte Mann.  
Mio und Mia können kaum fassen,  
was sie eben gehört haben.  
Das kann doch nicht wahr sein!  
Mio kraut das Zebra zwischen den Ohren  
und am Kopf. Wie weich das Fell ist!  
Ihm gefallen die schwarz-weißen Streifen sehr.



„Und was soll nun aus Zamira und Ihnen werden?“, fragt er bedrückt.  
Der alte Mann sieht Mia und Mio an und lächelt.  
„Ihr dürft mich gern Beppo nennen.“  
Dann wird sein Gesicht wieder finster.  
„Zamira wollten sie schon einschläfern  
und was aus mir werden soll,  
das ist ihnen ziemlich egal“, sagt er.

Nachdem sie Zamira eine Weile gestreichelt haben,  
machen sich Mio und Mia auf den Heimweg.

Sie sind sehr bedrückt.  
Zamira und Beppo gehen ihnen  
nicht aus dem Kopf.  
Wie kann der Zirkusdirektor  
nur so herzlos sein?  
Wenn sie den beiden  
nur helfen könnten ...

